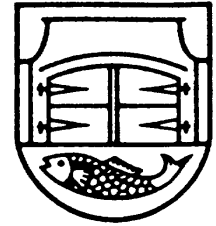


# Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



## Niederschrift

**Gremium:** Ausschuss für Bauen und Straßen  
**Wahlperiode:** 2021 – 2026      **Sitzung Nr.:** 9  
**Sitzungstermin:** 17.08.2023  
**Sitzungsort:** Walter-Spitta-Haus, Kirchweg 5, 26349 Jade  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:20 Uhr

### Anwesend:

**Ausschussvorsitz:**  
Michael Rettberg

### **Ausschussmitglieder:**

Marco Hekert  
Knut Brammer  
Frerk Meinardus  
Tanja Schumacher (für Ulrich M. van Triel)

### **Verwaltung:**

BM Kaars  
FBL Pöpken  
FBL Boger (zugleich als Protokollführerin)

### **Gäste:**

██████████ (Gemeinde Zetel)  
Carsten Severin  
13 Zuhörer

### **Presse:**

Frau Lütje (Friesländer Bote)  
Herr Quapp (NWZ)

### Nicht anwesend:

Ulrich M. van Triel

## 1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rettberg eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

## 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rettberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

## 3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rettberg stellt die Tagesordnung fest.

## 4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.06.2023

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Straßen vom 12.06.2023 wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

## 5. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bemängelt den Zustand der Georgstraße, es seien viele Schlaglöcher vorhanden, die ausgebessert werden müssten, zudem gäbe es Engstellen aufgrund von nicht beschnittenen Hecken. Auch die gemeindeeigene Hecke an der Georgstraße sei zu hoch. Zudem bestünde Stolpergefahr bei der Fußgängerampel an der Gewerbestraße. BM Kaars berichtet, der Bauhof der Gemeinde Jade sei bereits seit einigen Wochen damit beschäftigt, die größten Schäden an den Gemeindestraßen auszubessern. Die genannten Umstände werden an das Bauamt zur Bearbeitung weitergeleitet.

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Hecke am Bahnhaltepunkt, hier sei die Einsicht noch immer behindert. BM Kaars berichtet, der Sachverhalt läge dem Ordnungsamt vor und sei in Bearbeitung. U.a. sei ein Ortstermin mit Vertretern des Landkreises Wesermarsch (Straßenverkehrsbehörde) geplant.

AV Rettberg lässt eine Frage von Herrn Severin unter diesem Tagesordnungspunkt nicht zu und verweist auf **TOP 9 „Anträge und Anfragen“** der Sitzung.

*Herr Severin verlässt den Sitzungsraum.*

## 6. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtet,

- Die Ausbesserung von Schäden an den Gemeindestraßen sei aufgrund der Vielzahl der Schäden zunehmend eine Herausforderung. Der Bauhof habe mit der ersten Maßnahme aus dem zu Beginn des Jahres beschlossenen Straßensanierungskonzept begonnen. Leider seien die Arbeiten durch die Witterungsverhältnisse der letzten Wochen erschwert worden.
- Die Mäharbeiten auf den Sportplätzen konnten aufgrund eines defekten Mähers nicht wie gewohnt erledigt werden, nach Reparatur des Mähers werde nun mit den Sportplätzen Jaderberg und Mentzhausen begonnen.

- Zur Umsetzung der Aufhebung der Radwegenutzungspflicht gäbe es noch keine Antwort seitens der zuständigen Behörde.
- Das Material für die Rahmen der neuen Schilder am Salzwiesen-Erlebnispfad sei geliefert worden und läge bereit, allerdings müsse noch die Abstimmung der Texte auf den neuen Schildern mit der Nationalparkverwaltung abgewartet werden.
- Das Projekt „SOFA“ in Jaderberg sei umgesetzt und vom Fördermittelgeber (Förderung über LEADER) abgenommen worden. Ein offizieller Einweihungstermin werde noch festgelegt.

## 7. Erfahrungsbericht der Gemeinde Zetel zur Einführung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen

BM Kaars berichtet, die bestehende Straßenausbaubeitragsatzung der Gemeinde Jade führe – wie in anderen Kommunen auch – oft zu Unmut in der Bevölkerung. Grund dafür ist die durchaus sehr hohe finanzielle Belastung der Anlieger einer Straße, die ausgebaut wird. Im Ausschuss für Bauen und Straßen am 06.03.2023 ist über Alternativen zur aktuellen Straßenausbaubeitragsatzung informiert worden. Eine ersatzlose Aufhebung der Satzung würde bedeuten, dass die Gemeinde 100% der Kosten der Maßnahmen zu tragen hätte. Dies könne man sich in Jade nicht leisten, so BM Kaars. In Zetel habe man von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, wiederkehrende Beiträge anstelle von einmaligen Beiträgen zu erheben. Auf Wunsch des Ausschusses ist daher ein Vertreter der Gemeinde Zetel zur Sitzung eingeladen worden, um über Erfahrungen mit der Einführung von wiederkehrenden Beiträgen zu informieren. BM Kaars gibt zu bedenken, dass die Ausgangssituation in Zetel allerdings nicht 1:1 mit der in Jade vergleichbar ist.

berichtet anhand der als **Anlage 1** beigefügten Präsentation über die Erfahrungen in Zetel:

- Die Einführung der wiederkehrenden Beiträge habe einen sehr hohen Verwaltungsaufwand verursacht (über einen Zeitraum von ca. 6 Monaten), die Anschaffung einer entsprechenden Software sei nötig gewesen
- Eine Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger sei von großer Bedeutung gewesen, man sei auf jede Frage/Sorge eingegangen
- Die Fälligkeiten der wiederkehrenden Beiträge habe man analog zur Grundsteuer festgelegt
- Voraussetzung sei die rechtssichere Bildung von Abrechnungsgebieten (in Zetel ist damit ein externes Büro beauftragt worden) sowie der Beschluss eines verbindlichen Ausbauprogramms für jedes Abrechnungsgebiet (Programmbindung: es muss zwingend jedes Jahr Geld ausgezahlt und eine Maßnahme umgesetzt werden)
- Auch die Beurteilung des Zustandes der einzelnen Straßen für die Aufstellung des Ausbauprogramms sei aus Gründen der Rechtssicherheit in Zusammenarbeit mit einem kostspieligen Gutachter erfolgt
- Es ist eine Bildung von zwei Abrechnungsgebieten erfolgt (Neuenburg und Zetel), außerhalb der Abrechnungsgebiete werden nach wie vor einmalige Beiträge erhoben, sofern dort eine Straße ausgebaut wird
- Die Gemeinde müsse mindestens 30% der Ausbaukosten übernehmen, in Zetel beliefe sich der Anteil der Gemeinde insgesamt durch gemeindeeigene Grundstücke und eine Regelung zur Verschonung einzelner Grundstücke (z.B. Neubaugebiete) jedoch auf rd. 43%.
- Weil insbesondere Landwirte sonst sehr hohe wiederkehrende Beiträge hätten zahlen müssen, habe man sich dafür entschieden, eine Tiefenbegrenzung aufzunehmen
- Die wiederkehrenden Beiträge verursachen in den Abrechnungsgebieten Begehrlichkeiten. Auf einen Ausbau der Straße direkt vor der Haustür habe der Grundstückseigentümer jedoch keinen Anspruch, auch wenn er jährlich für Straßenausbaumaßnahmen zahlt

- In Zetel habe man sich dafür entschieden, für einen Kalkulationszeitraum von 5 Jahren nicht ausschließlich die teuersten Maßnahmen zu planen, sondern diese über mehrere Kalkulationszeiträume hinweg aufzuteilen, damit die wiederkehrenden Beiträge für die Grundstückseigentümer mit 18 ct/qm bzw. 21 ct/qm vergleichsweise erschwinglich bleiben. Die Stadt Springe läge bei 2€/qm.
- Aktuell seien 5 Klagen beim OVG Oldenburg anhängig

Auf Nachfrage bestätigt [REDACTED], dass nunmehr auch die Anlieger von klassifizierten Straßen innerhalb der Abrechnungsgebiete zu Straßenausbaubeiträgen herangezogen werden. Wie bei einmaligen Beiträgen auch werde bei den wiederkehrenden Beiträgen die Nutzungsart, Anzahl der Vollgeschosse, Grundstücksgröße etc. berücksichtigt. Dafür müsse jedes Grundstück einzeln betrachtet werden, um den wiederkehrenden Beitrag zu ermitteln. Eckgrundstücke zahlen nur einmalig den wiederkehrenden Beitrag, obwohl sie an zwei Straßen liegen.

Herr Hekert gibt zu bedenken, dass es in der Gemeinde Jade hauptsächlich in den Außenbereichen schlechte Straßen gibt, die ausgebaut werden müssten, nicht in den Siedlungsschwerpunkten.

Herr Brammer betont, das Problem liege darin, dass die Straßen in den Außenbereichen überlastet und mit viel zu schweren Fahrzeugen kaputtgefahren werden.

Frau Schumacher erkundigt sich nach den Kosten, die im Vorfeld der Erhebung der wiederkehrenden Beiträge für die Umstellung angefallen sind (Personalkosten, externe Firmen). [REDACTED] berichtet, es sei kein zusätzliches Personal eingestellt worden, die Umstellung habe beim vorhandenen Personal Überstunden verursacht. Für die Software fallen jährliche Kosten von unter 2.000€ an.

*Die Sitzung wird unterbrochen, um Fragen aus dem Publikum zuzulassen.*

Ein Einwohner kann die Probleme, die in Zetel aufgetreten sind, nachvollziehen. Er berichtet, dass andere Ortsteile im Vergleich zu Jaderberg nicht so gut gepflegt seien und z.B. im Ortsteil Schweiburg viele Grundstücke mit Grundstücksgrößen von über 1.000qm existieren, die bei Einführung von wiederkehrenden Beiträgen dadurch vermutlich einen relativ hohen Beitrag zu zahlen hätten.

BM Kaars antwortet auf Nachfrage, ob man in Jade die Chance sehe, wiederkehrende Beiträge einzuführen, dass die heutige Sitzung der weiteren Information der Fraktionen diene. Im Anschluss müsse das Thema dann in den Fraktionen beraten und in einer der kommenden Sitzungen entschieden werden.

Frau Schumacher ergänzt, dass eine Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen für Jade nicht infrage kommt, da ansonsten keine Straßen mehr saniert werden könnten. In Bezug auf die wiederkehrenden Beiträge sieht sie Probleme darin, dass in den Abrechnungsgebieten Maßnahmen vorgesehen und auch zwingend umgesetzt werden müssen, d.h. auch zwingend Gelder dafür bereitgestellt werden müssen.

Auf Nachfrage eines Einwohners erklärt [REDACTED], dass es nicht möglich sei, die Außenbereiche mit in die Abrechnungsgebiete aufzunehmen. Es gäbe zur Bildung der Abrechnungsgebiete klare Vorgaben, so sei z.B. eine zusammenhängende Bebauung Voraussetzung. Dies sei in den Außenbereichen nicht gegeben.

Ein weiterer Einwohner berichtet, dass die Kirchenstraße (Tonnenbegrenzung 9 Tonnen) durch die Neubaugebiete stark gelitten hätte. BM Kaars erklärt, es habe vor Beginn der Bauarbeiten ein Beweissicherungsverfahren gegeben.

Die Nachfrage von Herrn Hekert, ob [REDACTED] eine Möglichkeit sehe, in den Außenbereichen die Pächter der landwirtschaftlichen Flächen zu Ausbaubeiträgen heranzuziehen, verneint dieser.

AV Rettberg bedauert, dass ein Verursacherprinzip nicht zu 100% umgesetzt werden kann, durch die wiederkehrenden Beiträge erhofft er sich jedoch eine gerechtere Lastverteilung.

[REDACTED] bestätigt die Aussage eines Einwohners, dass die Beitragssätze für die wiederkehrenden Beiträge nicht zu gering sein dürften, weil das daraus entstehende Defizit am Ende des Kalkulationszeitraumes ansonsten in den nächsten Kalkulationszeitraum übertragen werden und somit die Höhe der Beiträge in der darauffolgenden Periode steigen lassen würde. Außerdem bestätigt [REDACTED] dass auch ein kürzerer Kalkulationszeitraum als die von Zetel gewählten 5 Jahre denkbar wäre.

Auf Nachfrage einer Einwohnerin, ob ein Eigenanteil der Gemeinde Jade i.H.v. 43% wie in Zetel denkbar wäre, antwortet BM Kaars, dies sei am Ende eine politische Entscheidung.

*Die Sitzungsunterbrechung wird beendet.*

AV Rettberg dankt [REDACTED] für den Erfahrungsbericht und die Beantwortung der Fragen.

**8. Antrag C. Severin vom 02.08.2023: Mitgliedschaft „lebenswerte Städte und Gemeinden“**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, sich der Initiative „lebenswerte Städte und Gemeinden“ anzuschließen.

**9. Anträge und Anfragen**

Herr Brammer bemängelt, dass die Frage von Herrn Severin unter **TOP 5 „Einwohnerfragestunde“** nicht zugelassen wurde.

BM Kaars erläutert auf Nachfrage von Herrn Meinardus, der Sportplatz Diekmannshausen werde in Zusammenarbeit mit dem TV Schweiburg saniert. Die Gemeinde Jade trage dabei anteilig die Kosten für Material und Arbeitsleistung, der TV Schweiburg setze jedoch auch viel in Eigenleistung um. Die Drainage ist von den Maßnahmen nicht betroffen. In diesem Zusammenhang wird der OOWV ebenfalls Sanierungsarbeiten umsetzen, die Kosten hierfür trägt der OOWV.

**9. Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin fragt, wie zukünftig eine Kontrolle der Einhaltung von z.B. Tempo 30 Schildern erfolgen wird. Aktuell werde keine ausreichende Kontrolle sichergestellt. BM Kaars stellt dar, dass eine regelmäßige Kontrolle nicht überall umsetzbar sei, die Polizei sei allerdings regelmäßig im Einsatz, um die Einhaltung der Verkehrszeichen zu kontrollieren. Die Gemeinde Jade erhebe darüber hinaus Verkehrsdaten mithilfe eines Geschwindigkeitsmessgerätes.

Ein Einwohner bemängelt, dass die Tempo 30 Ausweisung im Bereich des kommunalen Kindergartens Jaderberg nicht eindeutig sei. Außerdem sei das Tempo 30 Schild in der Poststraße zu hoch, sodass es oft übersehen werde.  
BM Kaars sagt zu, das Schild in der Poststraße tiefer setzen zu lassen.

#### 10. Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Rettberg schließt die Sitzung um 19:20 Uhr.

---

Protokollführung

---

Bürgermeister

---

Ausschussvorsitz

Tag der Protokollerstellung: 19.08.2023

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: \_\_\_\_\_

Die Niederschrift wird vorbehaltlich ihrer Genehmigung veröffentlicht.